

■ ■ Anwendungen

Casting

Die Besetzung der Filmrollen

1. Rezeptive Filmbildung

Die Schüler/innen sehen ausgewählte 24-Filmausschnitte und äußern erste Eindrücke und Vermutungen darüber, aufgrund welcher Fähigkeiten oder Eigenschaften der jeweilige Schauspieler / die jeweilige Schauspielerin für die betreffende Rolle besetzt wurde. Anschließend trägt die Klasse in kleinen Gruppen Ideen und Vorgehensweisen zusammen, wie sich zielgerichtet unbekannte, aber dennoch talentierte Schauspieler/innen finden lassen.

Fragestellung: Wie sieht die Figur aus, welche Eigenschaften zeichnen sie aus? Wie entsteht im einzelnen die Idee für die Besetzung mit einem bestimmten Schauspieler / einer bestimmten Schauspielerin?

Die Schüler/innen lesen das Drehbuch eines Kurzfilms und beschreiben ihren Mitschüler/innen die in ihren Augen perfekte Besetzung für die einzelnen Filmfiguren. Anschließend sehen sie den realisierten Kurzfilm und vergleichen ihre eigenen Castingideen mit den tatsächlich besetzten Filmrollen.

2. Aktive Filmbildung

Die Klasse teilt sich in mehrere Kleingruppen mit max. fünf Schüler/innen auf. Jede Gruppe studiert nun gemeinsam eine kurze Szene eines zuvor besprochenen modernen Dramas ein und spielt sie im Anschluss vor. Die Schüler/innen entscheiden gemeinsam, wer die jeweilige Rolle in einer potenziellen Verfilmung bekommen würde.

Fragestellung: Nach welchen Kriterien lassen sich begründete Entscheidungen treffen? Worauf sollte beim Zusammenspiel mehrerer Darsteller geachtet werden? Welche Bedeutung haben Aussehen, Kleidung und Stimme?

Die Schüler/innen erhalten die Kopie einer Drehbuchszene, verteilen untereinander die Sprechrollen und versuchen, die einzelnen Figuren in einer Art „Cold Reading“ zum Leben zu erwecken. Dabei dürfen sie zwar von der Textvorlage ablesen, sollen ihre Stimmen, mögliche Gesten und Bewegungen jedoch bereits rollenspezifisch anpassen.

Erstellt von der Deutschen Filmakademie mit fachlicher Unterstützung des Casting Directors Nina Haun sowie in Kooperation mit der Bundeszentrale für Politische Bildung und Vision Kino – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz.

